

Städtisches
Realgymnasium

zu

Oberhausen (Rheinland).

Schuljahr 1903—1904.

Einunddreißigster Jahresbericht

erstattet von

Direktor Dr. Gottlieb Willenberg.

Inhalt:

Schulnachrichten.

1904. Progr.-Nr. 367.

Oberhausen.

Buchdruckerei von Richard Kühne Nachf.

1904.

906
4

A. Pa. 67
2

Landes- u. Stadt-
Bibliothek
Düsseldorf

05-1369-

Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrfächer	Vorschule				Realgymnasium											Ges.- summe
	3.	2.	1.	Σe.	VIa	VIb	Va	Vb	IV	UIII	OIII	UII	OII	I	Σe.	
1. Religion } evang. kath.	3			3	3		2		2	2		2		2	13	16
	3			3	3		2		2	2		2		2	13	16
2. Deutsch und Geschichtserzählg.	9	7	7	23	$3\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{4}$	$2\frac{2}{3}$	$2\frac{2}{3}$	3	3	3	3	3	3	32	55
3. Latein	—	—	—	—	8	8	8	8	7	5	5	4	4	4	61	61
4. Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25	25
5. Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	15	15
6. Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	14	14
7. Erdkunde	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	2	1	—	—	15	16
8. Mathematik und Rechnen	4	4	5	13	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	45	58
9. Naturwissenschaften	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	4	5	5	28	28
10. Schreiben	—	3	3	6	2	2	2	2	1	—	—	—	—	—	9	15
11. Zeichnen } Freihand Linear	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2		14	14	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4	4	
12. Singen	2			2	$\frac{1}{1}$		$\frac{1}{1}$		2					5	7	
13. Turnen	—	1		1	3		3		3	3		3			15	16
Σa.	18	20	22	—	30	30	30	30	35	36	37	37	38	38	—	—

2b. Verteilung des Unterrichts im I. und III. Quartal.

Nr.	Name	Ordner- titel	I	III	III	III	IV	Va	Vb	Via	Vib	1. Qtr.	2. Qtr.	3. Qtr.	Sie- summen
1	Dr. Willenberg, Direktor	I	4 Franz. 3 Englisch	4 Franz.											15
2	Capelle, Professor		Beaufacht												—
3	Meyer, Professor	OII	5 Mathem. 5 Naturwiss.	2 Chemie											22
4	Kuhle, Oberlehrer	OIII	3 Geschichte		3 Deutsch 5 Latein			3 Deutsch 8 Latein							22
5	Dr. Gelsen, Oberlehrer	UIII		3 Englisch	3 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde									21
6	Frisenbahu, Oberlehrer	Vb	4 Latein		3 Deutsch 5 Latein			3 Deutsch 8 Latein							23
7	Schmidt, Oberlehrer	UII	3 Deutsch 3 Latein 3 Turnen						4 Deutsch 3 Turnen						23
8	Dr. Herffmann, Oberlehrer	IV	4 Latein 3 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde		3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte									24
9	Heimerichs, Oberlehrer		2 Kath. Rel.	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Rel.	2 kath. Religion 2 Erdkunde						3 kath. Religion		22
10	Schulz, Oberlehrer	Vib	3 Englisch	4 Franz.		5 Franz.					8 Latein 2 Erdkunde				22
11	Jahse, Oberlehrer	Va	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.			4 Rechnen 2 Naturb.				2 Naturb.				24 u. 1
12	Bruch, Oberlehrer	Via	2 ev. Religion	2 ev. Religion		2 ev. Rel.		2 ev. Rel.							22
13	Died, Konduktor des höh. Schulamts		2 Rechnen 2 Linear.	2 Rechnen 2 Linear.	2 Naturb.	4 Mathem. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.								22
14	Espey, Rechenlehrer			2 Rechnen 2 Linear.	2 Rechnen 2 Linear.	2 Rechnen	2 Rechnen 2 Rechnen								18
15	Klauffe, Rechenlehrer	1 und 2				1 Schreiben	3 ev. Rel. 2 Schreiben							3 ev. Rel. 10 Deutsch 5 Rechnen 1 Schmauf.	28 u. 1
16	Genting, Rechenlehrer	3			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen 2 Schreiben 1 Singen	1 Singen						9 Deutsch 4 Rechnen 2 Singen	28 u. 2
17	Süßler, Kunstmisr. Rechenl.		Beaufacht												—
18	Steinbover, Städt. Musik- Direktor			1 Singen		1 Chorlingen		1 Singen							3

3. Lehraufgaben.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

Die in den einzelnen Klassen und Fächern erledigten Lehrpensien waren bestimmt durch die Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901.

In den oberen und mittleren Klassen wurden folgende Schriftsteller gelesen.

I. Deutsch.

In Prima: Goethes Lyrik, Egmont, Iphigenie, Tasso, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit. Schillers kulturhistorische Gedichte und Gedankenlyrik, Maria Stuart, Wallenstein, Abhandlung über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Kleists Prinz von Homburg. Neuere Dichter.

In Obersekunda: Mittelalterliche Epik und Lyrik, Götz von Berlichingen, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea.

In Untersekunda: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Lyrik der Freiheitskriege.

In Obertertia: Odyssee (übersetzt von Hubatsch), Körners Prinz.

II. Latein.

In Prima: Livius, Buch I. und II. mit Auswahl; Vergils Aeneis, ausgewählte Abschnitte aus I, II, IV, VI und IX.

In Obersekunda: Caesar, bellum civile; Ovids Metamorphosen (nach dem Canon).

In Untersekunda: Caesar, bellum gallicum, Auswahl aus Buch I, VI und VII; Ovids Metamorphosen (nach dem Canon).

In Obertertia: Caesar, bellum gallicum, I (Auswahl), II, III und V (Auswahl).

In Untertertia: Caesar, bellum gallicum, Buch I (Auswahl) und IV.

III. Französisch.

In Prima: Lanfrey, Campagne de 1806—1807.

Racine, Britannicus; Gedichte von Béranger und Victor Hugo; Privatlektüre: Coppée, ausgewählte Erzählungen.

In Obersekunda: Thiers, Expédition d'Egypte; Molière, Bourgeois gentilhomme, Fabeln von La Fontaine.

In Untersekunda: Monod, Allemands et Français.

In Obertertia: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813.

IV. Englisch.

In Prima: Macaulay, State of England in 1685. Shakespeare, Coriolanus. Gedichte von Burns und Byron.

In Obersekunda: Hume, History of Charles I and of the Commonwealth; Gedichte von Thomson, Moore u. a.

In Untersekunda: Gardiner, Historical biographies.

Themata der Aufsätze.

I. Deutsch.

In Prima: 1) Welche Gegensätze der beiden Verlobten Dorotheas hebt Goethes Gedicht hervor? 2) Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeers. 3) Wodurch widerlegt Iphigenie ihren Ausspruch: Der Frauen Zustand ist beklagenswert? 4) Antonio Montecatino. 5) Welche Mittel wendet Goethe an, um das Charakterbild Egmonts besonders anschaulich zu gestalten? (Klassenaufsatz). 6) Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder, Kraft, Erfahrung, Mitleid. 7) Inwiefern wird der Ausspruch Octavios: „Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg“ durch die Kämpfe bestätigt, die Preußen von 1740—1870 ausgefochten hat? 8) Egmont und Wallenstein (Klassenaufsatz).

In Obersekunda: 1) Maria Stuarths Schuld und Sühne. 2) Wie wird die liebliche Kriemhild zum rachsüchtigen Weibe? 3) Wodurch unterscheidet sich der Meisterfang vom Minnefang? 4) Inwiefern war das Zeitalter des Perikles nicht nur ruhmvoll, sondern auch verderblich für Athen?

(Klassenaufsatz). 5) Fünf Bilder aus Götz von Berlichingen. 6) Welche Anzeichen der neuen Zeit finden sich in Götz von Berlichingen? 7) Pyrrhus und Hannibal. 8) Mit welchem Recht können wir den ersten Gesang von Hermann und Dorothea als die Exposition des ganzen Gedichtes bezeichnen? (Klassenaufsatz).

In Untersekunda: Wie entsteht eine Glocke? 2) Vater und Mutter nach Schillers Lied von der Glocke. 3) Wie begründet Schiller im ersten Akte von Wilhelm Tell die Berechtigung der Erhebung? (Klassenaufsatz.) 4) Wilhelm Tells Lebensgeschichte nach Schillers Drama. 5) Weshalb erwecken die Freiheitsbestrebungen der Schweizer unsere Teilnahme? 6) Frankreichs Zustand vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 7) Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 8) Gedankengang des Monologs der Jungfrau in der ersten Szene des vierten Aktes (Klassenaufsatz).

II. Französisch.

In Prima: 1) Que s'était-il passé à la cour de Rome depuis la mort de Messaline? (d'après Britannicus, Acte 1.) 2) Comparer Le Repas de Heidelberg par Schwab et Un Trait de Louis XII par Andrieux. 3) Montrer comment Narcisse entretenait les mauvaises inclinations de Néron (Klassenaufsatz). 4) Traits d'histoire dans Béranger. 5) Quels furent les principaux événements et les conséquences de la troisième guerre de coalition? 6) Causes et premières opérations de la campagne de 1806—1807. (Klassenaufsatz).

In Obersekunda: 1) Conquête de Malte par Napoléon. 2) Marche de Bonaparte d'Alexandrie au Caire. 3) L'union fait la force — à prouver par une poésie de La Fontaine et par un événement historique (Klassenaufsatz). 4) L'hiver (Klassenaufsatz.) 5) Analyser le premier acte du Bourgeois gentilhomme. 6) Montrer comment M. Jourdain veut se faire passer pour gentilhomme. (Klassenaufsatz).

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1904.

Deutscher Aufsatz: Inwiefern wird der Ausspruch Octavios: „Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg“ durch die Kämpfe, die Preußen von 1740 bis 1870 ausgefochten hat, bestätigt?

Lateinische Uebersetzung: Livius XXIV, 41 1—7.

Französischer Aufsatz: Résumé du Britannicus de Racine.

Mathematik: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, der Summe der beiden andern Seiten und der Summe der zu den letzteren gehörigen Höhen. 2) Es sind drei Punkte P O und P, in gerader Linie gegeben, so daß $PO = OP, = a$ ist. Gesucht ist der Ort des Punktes, dessen Entfernung von O die mittlere Proportionale zu den Entfernungen von P und P, ist. 3) Löset die Gleichung: $x^3 + 5x^2 + 11x + 7 = 0$. 4) Einem Kegel von der Höhe h und dem Grundkreisradius r soll ein Zylinder mit möglichst großem Rauminhalt eingeschrieben werden. Welche Länge muß dabei die Höhe des Zylinders erhalten?

Physik: Das Thermometer, seine Herstellung und die verschiedenen Arten desselben.

B. Technischer Unterricht.

1. Turnen: Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 277 und im Winter 265 Schüler.

Von diesen waren befreit	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 11, im W. 15	im S. 3, im W. 3
aus and. Gründen (wegen zu weiter Entfernung u. a.)	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 11, im W. 15	im S. 3, im W. 3
also von der Gesamtheit der Schüler	im S. 4%, im W. 5,7%	im S. 1%, im W. 1,1%

Bei 7 Schülern erstreckte sich die Befreiung auf das ganze Schuljahr. — Es bestanden bei 10 zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 29, zur größten 72 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich 15 Stunden angelegt. Der Turnunterricht in der Vorschule beschränkte sich auf eine Stunde. Das Turnen fand in der hinter dem Schulgebäude liegenden städt. Turnhalle und auf dem Schulhofe statt. Turnspiele wurden innerhalb der Turnstunden veranstaltet. Im Sommer wurden einige Turnmärsche ausgeführt. — Die Zahl der Freischwimmer betrug 77 (28%), davon erlernten 11 das Schwimmen während des letzten Sommers. Gelegenheit zum Schwimmen bietet sich in der städtischen Badeanstalt.

2. **Linearzeichnen:** (wahlfrei) in 2 Abteilungen, bestehend aus I, OII und UII einerseits und OIII andererseits. Es beteiligten sich im Sommersemester 3 Schüler aus I, 6 aus OII, 13 aus UII 18 aus OIII; im Wintersemester 3 aus I, 3 aus OII, 8 aus UII, 16 aus OIII.

4. Verzeichnis der im nächsten Schuljahr zu gebrauchenden Bücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen										
Religion: ev.	Ev. Gesangbuch für Rheinland u. Westf.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	—	—
	Ev. Katechismus, herausgegeben von der Rheinischen Provinzial-Synode	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—
	Zahn-Giebe, Bibl. Geschichte	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—
	Schaefer-Krebs, Biblisches Lesebuch I. Teil, Ausg. B.	—	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—
	Altes Testament	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Neues Testament	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—
	" fath. Pieffern, Lumen cordium, (Gesang- u. Gebetbuch).	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	—	—
	Katechismus für die Erzdiözese Köln. kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Derj. große Ausgabe	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—
	Bibl. Geschichte f. d. kathol. Volksschule, kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
	Diej. große Ausgabe	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—
	Dreher, Leitfaden für den katholischen Religions-Unterricht	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—	—	—	—
	Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion, Band I.	—	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	—
Dasj., Band III	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dasj., Band IV	I	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	—	
Grundl., Neues Testament	I	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	—	
Deutsch:	Wevelmeyer, Kinderfreund, (Fibel u. Lesebuch)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	Lampe u. Vogel, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, B. I.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Lampe u. Vogel, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, B. II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung (Weidmann-Berlin)	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren u. mittleren Klassen I. Abteil.	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—
	Derj., II. Abteilung, Ausgabe B. 1. Bd.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Derj., II. Abteilung, Ausgabe B. 2. Bd.	—	—	—	OIII	—	—	—	—	—	—	—	

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen											
Englisch:	Ausgewählte Reden englischer Staatsmänner I. Teil (Renger)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Shakespeare, Macbeth (Renger)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dickens, Sketches (Renger)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte:	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil	—	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	Dasf. II. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dasf. III. Teil	I	OH	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dasf. IV. u. V. Teil	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Puzger-Baldamus, Historischer Schulatlas	I	OH	UH	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	—
Erdkunde:	Kanon der im geschichtlichen Unterricht einprägenden Jahreszahlen. (Kramer u. Baum-Krefeld)	I	OH	UH	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	—
	Daniel, Leitfaden	I	OH	UH	OIII	UIII	IV	V	—	—	—	—	—
	Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas für die Oberklassen	I	OH	UH	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik:	Kauer und Sulzbacher, Rechenbuch für Vorschulen, 1. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	Dasf. 2. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	Dasf. 3. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
	Müller-Pieker, Rechenbuch Ausg. B. Schellen, Rechenbuch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bardey, Aufgabensammlung, (neue Ausgabe von Pieker und Bresler)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B I. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Müller-Hupe, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B, II. Teil, 1. u. 2. Abteilung	I	OH	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reidt, Elemente der Mathematik 2. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturwissenschaft:	Schlömilch, 5stellige Logarithmen	I	OH	UH	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kraß und Landois, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Püring Grundzüge der Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Püring, Lehrbuch der Physik	I	OH	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie	I	OH	UH	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen:	Sering, Auswahl von Gefängen für Gymnasien, Heft 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
	Derf. Heft 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sering, Chorbuch	I	OH	UH	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	—

Den Schülern der Obersekunda und Prima wird die Anschaffung des lateinisch-deutschen Schulwörterbuchs von Stowasser, der kleinen Ausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuchs von Sachs-Billatte (in 2 Bänden) und der kleinen Ausgabe des englisch-deutschen und deutsch-englischen Wörterbuchs von Muret-Sanders empfohlen.

2. Aus den Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz.

24. April 1903. Die Anforderungen der Fähnrichprüfung sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Probe mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernten mit leichter Mühe selbst bewirken kann.
22. Mai 1903. Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königl. Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher das Zeugnis der Reife erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten hat. Das 22. Lebensjahr darf noch nicht überschritten sein.
13. Juli 1903. Wenn nicht besondere Gründe eine Ausnahme rechtfertigen, so sind Schüler nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 15. Jahre in Quarta nicht mehr aufzunehmen.
24. September 1903. Von den Prüflingen, welche die Reifeprüfung nach den großen Ferien, jedoch vor dem 1. Okt. ablegen, ist Schulgeld für das 3. Vierteljahr des Schuljahres nicht zu erheben.
15. November 1903. Die Ferienordnung für das am Donnerstag den 21. April beginnende Schuljahr wird festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Samstag den 21. Mai (12 Uhr mittags).	Dienstag den 31. Mai.
2. Sommerferien:	Mittwoch den 3. August (12 Uhr mittags).	Donnerstag den 8. September.
3. Weihnachtsferien:	Dienstag den 20. Dezember (12 Uhr mittags).	Mittwoch den 4. Januar.
4. Osterferien:	Mittwoch den 19. April (12 Uhr mittags).	Donnerstag den 11. Mai.

1. Dezember 1903. In Zukunft ist für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums nachzusuchen.
26. Januar 1904. Nach der Bekanntmachung vom 27. Januar 1902, betreffend die Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung, erfolgt die Auswahl unter den Diplomingenieuren, die sich zur Ausbildung im Staatsdienste melden, unter Berücksichtigung des Bedarfs der Staatsbauverwaltung. Nach einer Verfügung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 19. November 1903 können jedoch auch über den Bedarf der Staatsbauverwaltung hinaus Diplomingenieure lediglich zu ihrer Ausbildung — ohne Anwartschaft auf Anstellung im Staatsdienst nach bestandener zweiter Hauptprüfung — so weit zugelassen werden, als dies ohne Überlastung der Baubeamten durch die Ausbildungstätigkeit und ohne Gefährdung der gründlichen Ausbildung der Diplomingenieure möglich ist. Diese Diplomingenieure scheiden nach bestandener zweiter Hauptprüfung aus dem Staatsdienste aus, sind aber berechtigt, dann den Titel „staatlich geprüfter Baumeister“ zu führen.

3. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Kuratorium bestand aus den Herren Oberbürgermeister Wippermann (Vorsitzender), Bergwerksdirektor Vardenheuer, Dr. med. Sockel, Direktor Liebrich, Direktor Lucas, Rentner Sproedt, Generaldirektor Stodt, Rentner Uhlenbruck und dem Unterzeichneten. Unter den Beschlüssen des Kuratoriums sei als besonders dankenswert hervorgehoben die Bewilligung von 4000 Mk. zur Ergänzung der physikalischen Sammlung nach Maßgabe der gegenwärtigen Unterrichtsbedürfnisse. Von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Anstalt ist der am 26. Februar d. Js. von der Stadtverordnetenversammlung gebilligte Beschluß des Kuratoriums, von Ostern 1904 ab eine Realschule anzugliedern und zwar unter gleichzeitiger Umwandlung des Realgymnasiums in ein Reformrealgymnasium. (Näheres darüber siehe unter Nr. 8).

Das Lehrerkollegium erfuhr eine Erweiterung durch die Errichtung einer neuen Vorschullehrerstelle, in die Herr Lehrer Sülzer von der hiesigen Kolandschule zunächst kommissarisch berufen wurde. Die Stelle des evangelischen Religionslehrers wurde durch die Berufung des Herrn Oberlehrers Bruch, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Mülheim a. Rh., mit Beginn des Schuljahres neu besetzt. Zur vorläufigen Verwaltung der durch den Weggang des Herrn Oberlehrers Nakow freigewordenen Oberlehrerstelle überwies das Provinzial-Schulkollegium für das Sommersemester den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Huber, der gleichzeitig sein Probejahr ableistete. Er verließ uns wieder am 1. Oktober, um behufs Sprachstudien ins Ausland zu gehen. — Zu diesem Zeitpunkt wurde die vakante Oberlehrerstelle durch den Eintritt des Herrn Oberlehrers Schmitz, bisher an der Oberrealschule in Kattowitz, wieder ordnungsmäßig besetzt. Da Herr Professor Capelle für das Sommersemester ein Erholungsurlaub bewilligt worden war, wurde Herr Dieck, Mitglied des königlichen Seminars am Realgymnasium in Essen, mit seiner Vertretung betraut. Da der Gesundheitszustand des Herrn Capelle seine Beurlaubung auch für den Winter notwendig machte, so hat Herr Dieck den im Sommer begonnenen Unterricht bis zum Schluß des Schuljahres fortgesetzt. Herr Professor Capelle hat sich während seines Urlaubs leider nicht in dem Maße erholt, daß er an eine Wiederaufnahme seines Unterrichts denken kann; vielmehr hat er den Entschluß gefaßt, seine amtliche Tätigkeit mit dem 1. April d. Js. aufzugeben und aus dem Schuldienst auszuscheiden. Die Anstalt verliert damit einen Lehrer, der an ihrer Entwicklung in einer nahezu 30jährigen Dienstzeit erheblichen Anteil gehabt hat. Herbst 1874 trat er gleich nach Beendigung seiner Studien am damaligen Realprogymnasium hier selbst ein; er hat also von Beginn bis zum Schluß seiner Lehrerlaufbahn ununterbrochen unserer Anstalt seine Anhänglichkeit bewahrt. Die Dienste, die er in treuer Hingebung an seinen Beruf der Schule geleistet hat, haben überall die wohlverdiente Anerkennung gefunden und sichern ihm nicht zuletzt in den Herzen seiner Schüler ein dankbares Andenken. Seine Amtsgenossen aber sehen ihn, der in seinem Verhältnis zu ihnen allzeit von dem Geiste echter Kollegialität befeelt war, mit besonderem Bedauern aus ihrer Mitte scheiden und begleiten seinen Übertritt in den Ruhestand mit den herzlichsten Wünschen für eine glückliche Zukunft.

Die regelmäßige Tätigkeit des Lehrerkollegiums erfuhr im Laufe des Schuljahres folgende Unterbrechungen: Herr Oberlehrer Jatho fehlte vom 14.—20. Mai wegen Todesfalls in seiner Familie, Herr Vorschullehrer Geuting am 29. Mai wegen Krankheit; am 16. u. 25. Juni war letzterer als Beisitzer bei den Reichstagswahlen beurlaubt. Vom 18.—20. Juni war der Direktor behufs Teilnahme an der Direktorenkonferenz in Bonn abwesend. Am 23. Juli fehlte Herr Oberlehrer Kühle, der als Zeuge vor das Landgericht in Duisburg geladen war. Vom 10.—16. September mußte Herr Zeichenlehrer Espey wegen Krankheit den Unterricht aussetzen. Am 30. September und 10. November war Herr Vorschullehrer Klasse in persönlichen Angelegenheiten beurlaubt. Am 20. November fehlte Herr Vorschullehrer Geuting, der als Wahlmann an der Landtagswahl beteiligt war. Vom 2.—5. Dezember war Herr Oberlehrer Bruch anlässlich eines Todesfalles in seiner Familie beurlaubt. Am 22. Januar, sowie am 26. u. 27. Februar war Herr Dieck zur Erledigung persönlicher Angelegenheiten abwesend. Vom 3.—6. Februar nahm Herr Zeichenlehrer Espey an einem Kursus teil, der an der königlichen Kunstschule zu Berlin zur Einführung in den neuen Lehrplan des Zeichenunterrichts abgehalten wurde. Vom 18.—20. Februar war Herr Oberlehrer Schmidt durch Krankheit am Unterricht verhindert. Endlich war Herr Vorschullehrer Sülzer vom 14. Oktober bis zum 1. März behufs Teilnahme an einem in Bonn abgehaltenen Turnkursus beurlaubt.

Feiern und Ausflüge. Am 21. Mai (Christi Himmelfahrt) feierten 17 katholische Schüler der Anstalt das Fest ihrer ersten hl. Kommunion, zu welcher sie von ihrem Religionslehrer, Herrn Oberlehrer Heimerscheid, in besonderem Unterricht vorbereitet worden waren. An der Feier nahmen sämtliche katholische Lehrer und Schüler der Anstalt nebst deren Angehörigen teil. Am folgenden Tage machten die Neukommunikanten in Begleitung der Herren Oberlehrer Friesenhahn, Dr. Herthum, Heimerscheid und Dieck einen Nachmittagsausflug in die Wälder von Solten.

Am 18. Juli fanden bei wenig günstigem Wetter die Ausflüge der Gymnasialklassen nach folgenden Punkten statt: I und OII nach Hohenlimburg und Dechenhöhle, UI und OIII nach Hohenlyburg, UIII und IV nach Wesel und Xanten, V nach Werden, VIa nach Großenbaum-Mülheim, VIb nach Angermund-Kettwig. Die Vorschule machte am 21. Juli einen Nachmittagsausflug nach dem Kahlenberge bei Mülheim.

Am 27. Juli vormittags $\frac{1}{2}$ 8 Uhr fand ein katholischer Schulgottesdienst aus Anlaß des Todes von Papst Leo XIII statt.

Am 5. August, am Tage des Schulschlusses vor den großen Ferien, wurden die Schüler in der

letzten Stunde in der Aula versammelt, wo ihnen eine Auswahl der im Sommer gelernten Gedichte und eingeübten Chorlieder vorgetragen wurde.

Am 28. Oktober besuchte die Untersekunda unter Begleitung des Herrn Oberlehrers Schmidt eine Aufführung der Jungfrau von Orléans am Essener Stadttheater.

Anlässlich des 100. Todestages von Joh. Gottfr. Herder hielt der Direktor in der letzten Vormittagsstunde des 18. Dezember vor den Klassen OIII bis I einen Vortrag über des Dichters Leben und seine Bedeutung für unsere Sprache und Literatur.

Die Kaisergeburtstagsfeier fand am 27. Januar vormittags 11 Uhr statt und hatte sich einer zahlreichen Beteiligung seitens der Angehörigen der Schüler und der Freunde der Anstalt zu erfreuen. Die Festrede des Direktors hatte die deutschen Kulturverhältnisse am Anfang des 19. Jahrhunderts nach den Aufzeichnungen der Frau von Staël zum Gegenstand. Bei dieser Gelegenheit war im Zeichenaal eine Ausstellung von Schülerzeichnungen veranstaltet, die bei dem zur Feier erschienenen Publikum lebhaftes Interesse fand.

4. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	A. Realgymnasium											Sa.	B. Vorjahule			Sa. A. u. B.	
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	Va	Vb	VIa	VIb		1	2	3		Z _{st}
1. Bestand am 1. Februar 1903	8	4	5	24	23	32	51	23	23	29	30	252	39	14	7	60	312
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1902/1903	8	1	1	9	2	8	11	2	1	3	2	48	5	—	—	5	53
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	2	4	6	15	17	30	29	23	22	15	14	177	15	6	—	21	198
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	—	1	—	—	1	3	3	2	—	19	14	43	2	1	11	14	57
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903/1904	2	5	6	24	24	40	42	31	30	37	35	276	21	7	12	40	316
5. Zugang im Sommersemester 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	2	3
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	7	—	1	2	—	—	1	2	13	—	—	—	—	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1903/1904	2	5	6	17	24	39	41	31	30	36	34	265	22	8	13	43	308
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	3	2	1	1	—	2	11	—	1	—	1	12
11. Frequenz am 1. Februar 1904	2	5	6	16	23	36	39	30	29	36	32	254	23	7	13	43	297
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	20,2*	18,11	17,6	16,6	15,6	14,5	13,4	12,4	12,5	10,11	11,2	—	9,8	8,0	6,11	—	—

*) 20,2 = 20 Jahre 2 Mon.

Ostern 1903 erhielten 13, Michaelis 1903 9 Schüler der Untersekunda die Berechtigung für den einjähr.-freiwill. Militärdienst; von ihnen sind 7 bezw. 8 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diffl.	Juden	Einb.	Ausw.	Aust.	Ev.	Kath.	Diffl.	Juden	Einb.	Ausw.	Aust.
1. Am Anfang des Sommersemesters	132	136	—	8	213	63	—	29	10	—	1	37	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	128	119	—	8	206	59	—	31	11	—	1	40	3	—
3. Am 1. Februar 1904	122	125	—	7	196	58	—	31	11	—	1	39	4	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die Reifeprüfung wurde am 27. Februar 1904 unter dem Voritze des königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Meyer abgehalten.

N.	Name	Zeit der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf der Schule in der Provinz	Gewählter Beruf bezw. Studium
1.	Heinrich Stoll	8.12.84	Siegburg	kath.	Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur, Duisburg.	5 1/2 2	Geschichte und neuere Sprachen
2.	Hans Uhlenbruck	10.11.82	Oberhausen	kath.	+ Arzt, Oberhausen.	10 3	Rechts- und Staatswissenschaften

Stoll wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

5. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Oberlehrer Kuhle.)

A. An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek: Von Sr. Exzellenz dem Herrn Unterrichtsminister: v. Schenkendorf & Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, Jahrg. 1903. — Vom Bürgermeisteramt: Bonner Jahrbücher 110. Heft. — Vom Herrn Stadtverordneten Uhlenbruck: Kirchenbau und Pfarrerehebung der St. Katharinenkirche zu Oberhausen. — Vom Herrn Pfarrer Schmittmann: Geschichtliche Entwicklung der kath. Gemeinde zu Oberhausen. — Vom Verlag K. F. Trübner in Straßburg: Graf Gobineau, die Renaissance. — Von demselben: Graf Gobineau, Alexander. — Von dem Unterzeichneten: H. Fornow, Milton's Letters of State. — Von demselben: Sebald Schwarz, Unsere Schülerfahrten.

B. Aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wurden angeschafft: J. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortf. der Lieferungen. — Adolf Veier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. — Lud. Wellermann, Schillers Dramen, 2. Aufl., 2 Bde. — Eug. Kühnemann, Herders Leben. — Otto Behagel, Geschichte der deutschen Sprache. — Jak. Sigler, Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Odyssee. — Fr. Kirchner, Wörterbuch der philosophischen Grundbegriffe, 4. Aufl. von Karl Michaelis. — Lindener-Fröhlich, Lehrbuch der empirischen Psychologie als induktiver Wissenschaft. — Gottl. Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie. — Otto Viermann, Reformschulen nach Frankfurter und Altonaer System, 1. Teil. — Ernst Lenz, Die Vorzüge des gemeinsamen Unterbaues aller höheren Lehranstalten. — Wilh. Schuppe, Grundriß der Erkenntnistheorie und Logik. — K. Lamprecht, II. Ergänzungsband 1. u. 2. Hälfte zu des Verfassers Deutscher Geschichte. — W. Wohlrab, Ästhetische Erklärungen, 2 Bde.: Koriolan und Iphigenie auf Tauris. — Bernh. ten Brink, Geschichte der englischen Literatur, 2 Bde. — Nikl. Delius, Shakespeares Werke, herausgeg. u. erklärt, 2 Bde. — Herm. Sucherl & Adf. Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Literatur. — H. Michaelis und P. Passy,

Dictionnaire phonétique de la langue française. — Alex Schmidt, Shakespeare-Lexikon. — Houston Stewart Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts nebst Vorwort: Dilettantismus, Rasse, Monotheismus, Rom. — F. Tischendorf, Präparationen für den geogr. Unterricht an den Volksschulen, 5 Teile. — H. J. Holzmann, Hand-Kommentar zum neuen Testament; I, 1: Die Synoptiker; I, 2: Die Apostelgeschichte. — K. Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht in den oberen Klassen, I. Teil. — A. Schulte-Digges, Philosophische Propädeutik auf naturwissenschaftlicher Grundlage. — K. v. Siliencron, Die historischen Volkslieder der Deutschen vom 13.—16. Jahrh. nebst Nachtrag, enth. die Töne und das alphab. Verzeichnis. — A. Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten, 2. Aufl. — Oeuvres de Molière, Tome VIII aus Grands écrivains de la France. — E. Förstemann, Altdritisches Namenbuch, I. Bd.: Personennamen. — Eug. Kühnemann, Schillers philosophische Schriften und Gedichte. — Herm. Wagner, Lehrbuch der Geographie; 7. Aufl., durchgesehener Abdruck der 6. gänzlich umgearbeiteten Aufl. von Guthe-Wagner, I. Bd. — Jul. Petersen, Methoden und Theorien zur Auflösung geometrischer Konstruktionsaufgaben, übers. v. K. v. Fischer-Benzon. — B. Seuffert & A. Sauer, Deutsche Literaturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts. Fortf. III. Folge, Nr. 5, 6, 7 u. 9. — Fried. Lehmann, Physikalische Technik. II. Bd. — Heinr. Weber, Lehrbuch der Algebra, 2 Bde. — W. Lexis, Reform des höheren Schulwesens in Preußen. — Rich. Jonas, Grundzüge der philosophischen Propädeutik. — Oeuvres de Racine, Tome II aus Grands écrivains de la France. — F. Hebbel, Werke, Bd. XII. — F. v. Eszmarh, Die erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen. — Karl Euler, Geschichte des Turnunterrichts. — Paul Cauer, der Plan des Reformgymnasiums. — Derj., Duplik in Sachen des Reformgymnasiums. — Derj., Palaestra vitae. — Rud. Lehmann, Erziehung und Erzieher. — F. Pfuhl, der Unterricht in der Pflanzenkunde durch die Lebensweise der Pflanze bestimmt. — John Ruskin, Grundlagen des Zeichnens, übersetzt v. Th. Knorr. — Derj., Wege zur Kunst, 4 Bde., übers. v. demj. — Gropp & Hausknecht, Französische und englische Schulbibliothek, Reihe B, Band I u. II. — F. Kreyffig, Trois siècles de la littérature française, 2 Bde. — K. Fricke & Gulenburg, Beiträge zur Oberlehrerfrage. — E. Clemens, Lehrbuch der Gabelsbergerischen Stenographie. — Amtliches Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, 2 Exemplare. — Friedrich Paulsen, Immanuel Kant. — Joh. Stromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland, I. Bd. — F. Petersen, Lehrbuch der Stereometrie, übers. v. K. v. Fischer-Benzon. — Verhandl. der Preuß. Direktoren-Konferenzen: Rheinprovinz 1903. — W. Rudnick, Heil Hohenzollern! — H. Nissen, Italische Landeskunde, II. Bd., 2. Abt. — Ant. Marx, Hilfsbüchlein für die Aussprache der lat. Vokale in positionslangen Silben. — Behr-Steinhauer, Sängerkrauß an den Kaiser. — Ad. Harnack, die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten. — Wilh. Nelle, Geschichte des deutschen evangelischen Kirchenliedes. — Ludw. Gurkitt, Der Deutsche und sein Vaterland. — Albr. Wirth, Volkstum und Weltmacht in der Geschichte. — Hans Meyer, Das deutsche Volkstum, 2 Bde. — Heinr. Quensel, der Alkohol und seine Gefahren, 4 Exempl. — Paul Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1903. — H. v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert 1. Bd. — Albert Sorel, Madame de Staël. — Mushacke, Kalender für das höh. Schulwesen, 1903.

C. Von Zeitschriften und Jahrbüchern wurden gehalten: 1. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — 2. Monatschrift für höhere Schulen. — 3. Pädagogisches Archiv. — 4. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — 5. Zeitschrift für lateinlose Schulen. — 6. Pädagogisches Wochenblatt. — 7. Methwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — 8. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — 9. Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — 10. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — 11. Die neueren Sprachen. — 12. Historische Zeitschrift. — 13. Petermanns geogr. Mitteilungen. — 14. Naturwissenschaftl. Rundschau. — 15. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — 16. Jahrbuch der Naturwissenschaften. — 17. Körper und Geist.

2. Lehrbücherersammlung.

(Verwaltet von Oberlehrer Kuhle.)

Als Geschenke der verschiedenen Verleger wurden erworben: W. Spletstößer, Bibl. Geschichten für die Vorschulen höherer Lehranstalten. — K. L. Veimbach, Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — E. Otto Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht, II. Teil. — Karl Noack, Kirchengeschichtliches Lesebuch. — H. Halsmann u. F. Köster, Kleines Quellenbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Dieselben, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (III. Teil, für O II u. I.) — F. Buschmann, Deutsches Lesebuch, II. Abt., 1 u. 2 (doppelt.) — Daselbe, I. Abt. (doppelt.) — Lorenz, Kaydt u. Köpfer, Deutsches Lesebuch, I. u. II. Teil. — Baldamus, Deutsches Lesebuch, I.—III. Teil. — Buschmann, Leitsaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. —

L. Combe, Pauvre Marcel, Schulausg. von M. v. Weisach, I. Teil. — G. Weizenböck, Lehrbuch der französl. Sprache, I u. II A u. B. — W. Duschinsky, Übungsbuch zur französl. Syntax (Oberstufe). — D. Thiergen, English Lessons. — F. C. Andrá, Grundriß der Geschichte, III. u. V. Teil. — Derselbe, Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen, 2 Exempl. — Fr. Zurboujen, Geschichtl. Repetitionsfragen und Ausführungen, I. Teil, 2 Exempl. — Derselbe, Tabellarischer Leitfaden der Geschichte, 2. Exempl. — Seydlitz-Rohrmann, Geographie, Ausg. D, Heft 5—7. — Schellens Aufgaben, Ausg. A, I. Teil, 2 Exempl. — Hugo Fentner, Lesebuch der Geometrie. — G. Beckmann, Schulchorbuch. — Dieffen-Piehl, Lumen cordium, 5 Exempl. — Jof. Bohn, Schulgesangbuch.

3. Die Schülerbibliothek

(Bibliothekare: Oberlehrer Friesenhahn und Oberlehrer Schmidt)

hatte folgende Zugänge: Rogge, Roon. — Kreuzer, Bismarck. — Freytag, Söll und Haben. — Lohmeyer Auf weiter Fahrt, I u. II. — Ehlers, Samoa. — Ehlers, Im Osten Asiens. — Capelle, Befreiungskriege, I u. II. — Bollmer, Der deutsch-französlische Krieg 1870/71, I u. II. — Weise, Schrift- und Buchwesen. — Scheel, Lesebuch aus Gustav Freytag. — Scheiner, Bau des Weltalls. — Janjou, Meeresforschungen. — Wedding, Eisenhüttenwesen. — Brandstädter, Die Zauberberge, Jugendzeit. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Griesenhagen, Kulturpflanzen. — Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. — Brandstädter, Das Rechte tu in allen Dingen, Friedel findet eine Heimat. — Kraepelin, Naturstudien im Hause. — Polack, 200 Jahre preuß. Königtum (8 Exempl.) — Andersen, Ausgew. Märchen. — Marryat, Siegesmund Rüstig. — Brandstädter, In der Erkerstube. — Hackmann, Rheinprovinz. — Diesterweg, Pionierleben in Südafrika. — Lorenz, Kaydt, Köpfer, Von allen Zweigen. — Vornhardt, Am tausenden Webstuhl der Zeit. — Günther, Zeitalter der Entdeckungen. — Adami, Königin Luise. — Heck-Lamb, Shakespeare-Erzählungen. — Zahne, Bismarck. — Kohlrausch, Freiheitskriege. — Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt (9 Bände). — Beder, Erzählungen aus der alten Welt. — Schmidt, Keineke Fuchs. — Hamann, Schiller. — Schwab, Die schönsten Sagen des klass. Altertums. — Rugler, Friedrich der Große. — Palleske, Schillers Leben. — Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. — Mondheim, Joachim Nettelbeck. — Köstlin, Martin Luther. — Meschwitz, Boyer und Blaujacke. — Falkenhorst, Die Helden vom Baal. — Meschwitz, In Poseidons Lehrstube. — Falkenhorst, Der Demerra-Millionär. — Falkenhorst, Die Tanzdiebe. — Möbius, Deutsche Götter- und Heldenjagen. — Richter, Wanderungen durch das deutsche Land (3 Bände). — Wagner, Entdeckungsreisen in der Wohnstube, in Haus und Hof, Wald und Heide, Stadt und Land, Feld und Flur, Berg und Tal (6 Bände). — Bürkner, Herder. — Pfandler, Physik des täglichen Lebens. — Gräbner, Robinson Crusö. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Gurlitt, Virtus Romana. — Mercator, Das Hexenkind und andere Kinder. — Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch (Band 1 und 2). — Richter, Beschauliches und Erbauliches. — Kingsley, Hypatia (2 Bände). — Lyndall, Das Wasser. — Allmers, Märchenbuch. — Klein, Astronomische Abende. — Wilmar, Lebensbilder deutscher Dichter und Germanisten. — Viemar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. — Jäger, Weltgeschichte (4 Bände). — Willibald Alexis, Der Roland von Berlin, Der Werwolf, Die Hosen des Herrn von Bredow, Der falsche Waldemar, Cabanis. — Fontane, Vor dem Sturm. — Adalbert Stifter, Studien. — A. v. Humboldt, Ansichten der Natur. — Paszkowski, Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis Deutschlands und seines geistigen Lebens. — Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg (4 Bände).

4. Karten- und Bildersammlung.

(Verwaltet von Oberlehrer Dr. Herthum u. dem Direktor.)

Es wurden erworben:

- a) an Karten und Plänen: Reichel, Carte de Franco. — Schwabe, Gallien und Germanien. — Teeg-Gaebler, Karte zu Schillers Jungfrau von Orleans. — Wild, Wandtafel zur Veranschaulichung der geographischen Grundbegriffe.
- b) an Bildern: Geißbeck, Nizza. — Lehmann, Der Harz. — Wünsche, Tsingtau. — Derj., Dar-es-Salam. — Derj., Viktoria und die beiden Kamerunberge. — Seemann, Die Kinder des Helios, Zeus von Otricoli, Homerbüste, Hera, Apollo, Minerva, Diana, Hebe, Diskoswerfer, Niobe. — Lehmann, Der Tempel zu Jerusalem zur Zeit Christi. — 6 Anschauungsbilder von Rehr-Pfeiffer.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung.

(Verwaltet von Prof. Meyer.)

- Physik.** Gefauft: Fesselscher Präzessionsapparat, Kompensationspendel, Hebelapparat, Treppensteiger, Doppelkegel, 2 Schraubzwingen, Kartesianischer Taucher, Barometer, Bodendruckapparat, Stechheber, Ballonheber, intermittierender Brunnen, Apparat für das Boyle'sche Gesetz, Saugpumpe, Feuerspritze, Apparat von Clement, Tantalusbecher, magische Kanne, Heberbarometer, Quecksilberregen, Aneroidbarometer, Gefrierapparat, Spektroskop nach Hoffmann, Schnellheber nebst Bildern, optische Scheibe mit Zubehörteilen, Spiegelsextant, Fernrohr, Lichtspalt, Turmalinzange, 5 Thermometer, pneumatisches Feuerzeug, Apparat für den Siedeverzug, Apparat für den Leidenfrost'schen Versuch, Vesliés Würfel, Haarhygrometer, Daniells Hygrometer, Psychrometer, Metallthermometer, Messingkugel mit Ring, Wasserthermometer, Luftprüfer, 3 Magnete, Stativ für Magnetnadel, Messingstab, Elektroskop, Influenzapparat, Apparat nach Vanderfliet, verschiedene Nebenapparate für die Elektrifiziermaschine, elektrisches Ei, Franklin'sche Tafel, Lanesche Maßflasche, Influenzmaschine nach Wimshurst, Entlader nach Rieß, Stromwender nach Vertin, Elektromagnet, 2 Magnetrotationsapparate, 9 Geisler'sche und Fluoreszenz-Röhren, 2 resonierende Leydener Flaschen, Apparate für die Herz'schen Versuche mit elektrischen Wellen, Apparate für Funken-telegraphie, 3 Trockenelemente, Morsetelegraph, Relais, Morsetaster, Klingel, Ampèresches Gestell, Rheostat, elektrisches Läutewerk, Stativ für Röntgenröhren, Apparat nach Tesla mit Zubehör, Schulgalvanometer, Wagner'scher Hammer, 2 Gasmeßröhren, lichtdichtes Tuch, Klemmschrauben, 2 Fußklemmen, 2 Bleiplatten, Voltmeter, 2 Kupronelemente, Kirchhoff'sche Brücke, galvanoplastischer Apparat, 3 Matrizen, Trogelement.
- Chemie.** Gefauft. 2 Buretten mit Schwimmern, Stativ dazu, 6 Pipetten, Meßglas, Milchzylinder, 5 kalibrierte Kolben, Apparat zur Elektrolyse von Salzlösungen, Apparat zur Bildung von Schwefelsäure-Anhydrid, 6 Zylinder nebst Stopfen und Trichterröhren, Tenafel, Filtrierflasche, 3 m Platindraht, Chlorcalciumzylinder.
- Naturgeschichte.** a) Geschenke: Haushahn (halbiertes Präparat) von Herrn Stadtverordneten Kellensmann. Eine Reihe Mineralien von Herrn Kalveram aus Osterfeld. b) Gefauft: Sammlung von Mimikry-Beispielen, Bandwurm mit Finne, Frosch (halbiertes Präparat), Sammlung kolonialer Erzeugnisse, Holzsammlung.

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

(Verwaltet von Zeichenlehrer Espey.)

- 8 Aquarellreproduktionen: a) Turm in Rouen, b) Turm in Nevers, c) Straße in Dort, d) Hof in Vienne, e) Vestibül des Hauses des Bettier in Pompeji, f) Haus des Gallustius, g) Strand auf Rügen, h) Einfahrt in den Canal grande. 7 Blattmotive unter Glas, 20 Tafeln Blattformen in Pappschachtel, 3 Glasrahmen zum Einlegen von Blättern, 1 Holzkapital, 1 Messingleuchter, 6 bunte glasierte Tonfliesen.

7. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Kuratorium gewährte 7 ganze und 2 halbe Freistellen, von denen 3 stiftungsmäßig waren und die übrigen als Betrag von 2 Prozent der Schulgeldeinnahme zur Verfügung standen. Außerdem war ein Schüler als dritter von drei das Realgymnasium besuchenden Brüdern von der Schulgeldzahlung befreit.

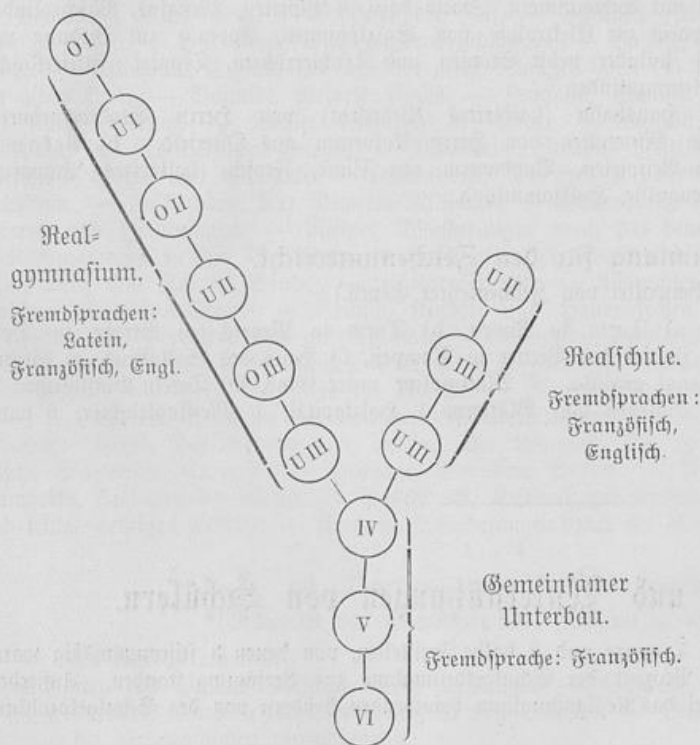
8. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Schluß des Schuljahres erfolgt am Mittwoch den 30. März um 12 Uhr mit der Bekanntgabe der Beförderungen und der Zeugnisverteilung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 21. April vormittags 8 Uhr.

Mit Beginn des neuen Schuljahres tritt folgende **Änderung in der Organisation** der Schule ein und zwar so, daß im Schuljahr 1904 zunächst der Unterricht der Sexta eine Umgestaltung erfährt. Es wird neben dem Realgymnasium eine **Realschule** eröffnet, d. h. eine höhere Lehranstalt, deren Unterricht vornehmlich in Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften besteht. Die Realschule wird nach und nach zu einem System von 6 Klassen ausgebaut, nach deren Absolvierung die Schüler die Berechtigung für den Einjährig-Freiwilligen Militärdienst und für die Subaltern-Laufbahn in den verschiedenen Zweigen der staatlichen Verwaltung erlangen. Vor allem aber gibt die Realschule allen denjenigen eine zweckmäßige Vorbildung, welche nach Erlangung des Einjährig-Freiwilligenscheines in das praktische Leben übertreten und einen technischen oder kaufmännischen Beruf ergreifen wollen. — Um die Realschule nun mit dem Realgymnasium soweit als möglich organisch zu verbinden und die Trennung der beiden Schularten und damit die Entscheidung der Schüler für die eine oder die andere möglichst weit hinauszuschieben, wird das Realgymnasium von Ostern 1904 ab in ein **Reformrealgymnasium** verwandelt werden, d. h. in ein Realgymnasium, das in den Klassen Sexta bis Quarta denselben Lehrplan hat, wie die Realschule und demnach den fremdsprachlichen Unterricht in Sexta nicht mehr wie bisher mit Lateinisch, sondern mit Französisch beginnt, während das

Lateinische erst in Untertertia und das Englische in Untersekunda einsetzt. Die Teilung in Realschulklassen und Realgymnasialklassen erfolgt also erst bei der Beförderung der Schüler aus der Quarta nach der Untertertia. (Vgl. nebenstehende Zeichnung). Es kann also die Entscheidung der Eltern, ob sie ihre Söhne eine Schulbildung mit oder ohne Latein genießen lassen wollen, von nun an 3 Jahre später erfolgen als bisher, und diese Entscheidung wird ihnen gewiß durch rechtzeitige Rücksprache mit den Lehrern, die durch die Leistungen des betr. Schülers in den Klassen Sexta bis Quarta eine genaue Kenntnis seiner Fähigkeiten gewonnen haben, ganz erheblich erleichtert werden. Bezüglich der Berechtigungen findet kein Unterschied zwischen dem bisherigen Realgymnasium und dem Reformrealgymnasium statt, d. h. es sind den Abiturienten des Reformrealgymnasiums alle Studiengebiete der Universitäten und Technischen Hochschulen ohne weiteres zu-



gänglich, mit Ausnahme der Theologie. Um auch zu diesem Studium Zutritt zu erlangen, müssen die Abiturienten vom Realgymnasium sich vor einer besonderen Prüfungskommission im Lateinischen und Griechischen einer Sonderprüfung unterziehen, deren Anforderungen nicht unwesentlich hinter denjenigen der Reifeprüfungen an Gymnasien zurückstehen. Demnach ist es möglich, durch fakultativen griechischen

Unterricht in den obersten Klassen die Schüler der Realgymnasien so weit zu fördern, daß sie unmittelbar im Anschluß an die Reifeprüfung jene Sonderprüfung ablegen und so ohne Zeitverlust auch das theologische Studium ergreifen können. Wie anderswo hat auch an unserer Anstalt das Kuratorium die unentgeltliche Erteilung des griechischen Privatunterrichts an Schüler der obersten Klassen, welche später Theologie studieren wollen, in Aussicht genommen und somit diesem Bedürfnis, welches allein noch unbefriedigt geblieben war, in einsichtsvoller Weise Rechnung getragen.

Der allgemeine Lehrplan des Reformrealgymnasiums mit Realschule wird sich nach dem vollständigen Ausbau wie folgt gestalten.

Unterrichtsfächer	Gemeinsamer Unterbau			Realgymnasium						Realschule		
	VI	V	IV	UMI	OIII	UMI	OII	UI	OI	UMI	OIII	UMI
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch u. Geschichts- erzählungen	4) 1)5	3) 1)4	4	3	3	3	3	3	3	5	4	4
Lateinisch	—	—	—	8	8	6	6	5 (6)	5 (6)	—	—	—
Französisch	6	6	6	4	4	3	3	3	3	5	4	4
Englisch	—	—	—	—	—	6	4	4	4	5	4	4
Geschichte	—	—	3	2	2	2	}3	}3	}3	2	2	2
Erdfunde	2	2	3	2	2	1				2	2	2
Rechnen u. Mathem.	5	5	5	4	4	4	5	5	5	5	5	5
Naturwissenschaften	2	2	3	3	3	3	4	5 (4)	5 (4)	2	5	5
Schreiben	2	2	1 fak.	1 fak.	—	—	—	—	—	1 fak.	—	—
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Linearzeichnen	—	—	—	—	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Singen	2	2	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.
Zuf.	30	30	31 (+ 3)	33 (+ 3)	33 (+ 4)	35 (+ 4)	35 (+ 4)	35 (+ 4)	35 (+ 4)	33 (+ 5)	33 (+ 4)	33 (+ 4)

Anmeldungen neuer Schüler nehme ich am Mittwoch den 30. März nachmittags von 3 bis 6, sowie Dienstag den 19. April vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Gymnasialgebäude entgegen. Dabei sind vorzulegen: Tauf- oder Geburtschein, Impf- bzw. Wiederimpfchein und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die **Aufnahmeprüfung** findet am Mittwoch den 20. April vormittags 9 Uhr statt. Das dazu erforderliche Schreibmaterial ist mitzubringen.

Gesuche um **Freistellen**, die immer nur auf ein Jahr bewilligt werden, sind gleich nach Beginn des Schuljahrs durch den Unterzeichneten dem Kuratorium einzureichen.

Oberhausen, im März 1904.

Der Direktor des Realgymnasiums:

Dr. Willenberg.

Unterricht in den obersten Klassen die Schüler der Realgymnasien so weit zu im Anschluß an die Reifeprüfung jene Sonderprüfung ablegen und so theologische Studium ergreifen können. Wie anderswo hat auch an unser die unentgeltliche Erteilung des griechischen Privatunterrichts an Schüler später Theologie studieren wollen, in Aussicht genommen und somit diesem B unbefriedigt geblieben war, in einsichtsvoller Weise Rechnung getragen.

Der allgemeine Lehrplan des Reformrealgymnasiums mit Realständigen Ausbau wie folgt gestalten.

Unterrichtsfächer	Gemeinsamer Unterbau			Realgymnasium				
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch u. Geschichts- erzählungen	4 ¹ / ₅	3 ¹ / ₄	4	3	3	3	3	3
Lateinisch	—	—	—	8	8	6	6	5 (6)
Französisch	6	6	6	4	4	3	3	3
Englisch	—	—	—	—	—	6	4	4
Geschichte	—	—	3	2	2	2	} 3	} 3
Erdfunde	2	2	3	2	2	1		
Rechnen u. Mathem.	5	5	5	4	4	4	5	5
Naturwissenschaften	2	2	3	3	3	3	4	5 (4)
Schreiben	2	2	1 fak.	1 fak.	—	—	—	—
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2
Lineärzeichnen	—	—	—	—	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3
Singen	2	2	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.	2 fak.
Zuf.	30	30	31 (+ 3)	33 (+ 3)	33 (+ 4)	35 (+ 4)	35 (+ 4)	35 (+ 4)

Anmeldungen neuer Schüler nehme ich am Mittwoch den 3 bis 6, sowie Dienstag den 19. April vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 2 bis 4 im Gymnasialgebäude entgegen. Dabei sind vorzulegen: Tauf- oder Geburtsurkunde und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die **Aufnahmeprüfung** findet am Mittwoch den 20. April von 10 bis 12 Uhr statt. Das dazu erforderliche Schreibmaterial ist mitzubringen.

Gesuche um **Freistellen**, die immer nur auf ein Jahr bewilligt werden, sind am Beginn des Schuljahrs durch den Unterzeichneten dem Kuratorium einzureichen.

Oberhausen, im März 1904.

Der Direktor des
Dr. R.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



